Patenschafts-bericht
April 2016

Ein Geschäft fürs Leben

Mit kurzen, praxisbezogenen Ausbildungen können junge Erwachsene in Simbabwe ein Geschäft aufbauen und damit ihren Lebensunterhalt verdienen.

Im Matobo-Distrikt im Süden Simbabwes gibt es für die junge Bevölkerung kaum Zukunftsperspektiven. Nur wenige haben die Chance auf eine Ausbildung; die Arbeitslosenrate ist immens. Den meisten bleibt nichts anderes übrig, als in Südafrika einen Job z.B. in einer Bergmine oder in der Landwirtschaft zu suchen. Dem will HEKS mit dem Projekt Silveira House entgegenwirken. Dieses bietet jungen Menschen praktische Kurzausbildungen in handwerklichen Berufen an. Ergänzend können sie auch Kenntnisse in Buchhaltung und Geschäftsführung erwerben. In kleinen Gruppen oder allein eröffnen sie danach ein eigenes Geschäft und versuchen sich auf dem Markt zu etablieren.

Auch im vergangenen Jahr hat Silveira House wieder Dutzende Frauen und Männer ausgebildet. Es sind junge Erwachsene, die ihre Schulkarriere frühzeitig abbrechen mussten. Einige können kaum lesen und schreiben, doch sie sind handwerklich geschickt und wollen etwas lernen, um damit ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Während einigen Monaten lernen sie das Handwerk als Schneiderinnen, Schweisser, Bäckerinnen, Schuhmacher, Coiffeusen, Schreiner oder Müllerinnen. Als Gruppen von drei bis fünf Personen bieten sie ihre Dienste an und suchen eine Lokalität für ihr Geschäft. Vom Projekt erhalten sie eine Starthilfe, etwa eine Nähmaschine, einen Schleifbock oder einen Generator.

Im vergangenen Jahr konnte trotz Wirtschaftskrise einiges erreicht werden.

- Silveira House hat die «Matobo Small to Medium Enterprise Association» ins Leben gerufen, der bis jetzt sieben Kleinunternehmergruppen angehören. Ihr war es möglich, bei der Agribank in Matobo ein Bankkonto zu eröffnen. Zudem hat sie an einer Kleinunternehmer-Expo in Maphisa teilgenommen und dort wichtige Geschäftskontakte geknüpft.
- Rund ein Dutzend Frauen und Männer haben sich zu Ausbildnerinnen und Ausbildnern weitergebildet. Sie werden den neuen Projektteilnehmenden ihr Wissen und Können weitergeben.
- Die Schweissergruppe der Gemeinde Chapo hat einen Grossauftrag vom Fambidzanai Permakultur-Zentrum, einer anderen Partnerorganisation von HEKS in Simbabwe, erhalten. Vom selbst entwickelten Maschendrahtzaun sind 15 Rollen à 30 Meter bestellt worden.
- Die Schweissergruppe aus St. Joseph hat ein neues Design für eine Schubkarre entwickelt.
- Eine Schneiderinnen-Gruppe hat ihr Geschäft diversifiziert und eine Geflügelzucht gestartet. Jedes verkaufte Tier bringt acht Dollar ein.
- 93 junge Handwerkerinnen und Handwerker haben vom Polytechnikum ein Zertifikat erhalten, das ihnen bei ihrer Berufstätigkeit von grossem Nutzen ist.

Patenschaft Einstieg ins Erwerbsleben für Jugendliche

Mit Ihrer Patenschaft unterstützen Sie Jugendliche und junge Erwachsene, damit sie ein eigenes Einkommen erwirtschaften und Zukunftsperspektiven entwickeln können. Sie ermächtigen junge Frauen und Männer dazu, Verantwortung zu übernehmen und auf eigenen Beinen zu stehen.

Sieben Gruppen von Kleinunternehmerinnen und Kleinunternehmern bieten an der Expo in Maphisa ihre Produkte feil.

Ein eigener Backofen

«Ich heisse Enelis und mache bei der Bäckerinnengruppe der Gemeinde Spero mit. Wir backen und verkaufen Brot und Donuts. Als Sekretärin führe ich zusätzlich die Buchhaltung. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Mein Mann hat keine regelmässige Arbeit. Von meiner Arbeit kann ich das Schulgeld für die Kinder bezahlen und jeden Tag etwas zu essen auf den Tisch stellen. Unser Haus hat jetzt ein richtiges Dach, und ich habe mir eine Ziege angeschafft, die vor kurzem ihr erstes Junges gekriegt hat. Meine grösste Errungenschaft ist jedoch ein Backofen, den ich mir selber zusammengespart habe. Mein Leben wird von Tag zu Tag besser, und das macht mich glücklich.»

Enelis' neuste Errungenschaft: ein eigener Backofen

Das erste junge Zicklein: Enelis macht mehr aus ihrem Verdienst.

«Wir essen jetzt aus Tellern.»

«Mein Name ist Mildred, ich bin 32 Jahre alt und habe zwei Kinder von verschiedenen Vätern. Der Junge ist zwölf und besucht die 5. Klasse, das Mädchen drei Jahre alt. Ich war nie verheiratet und sorge allein für meine Familie. Seit mein Grossvater gestorben ist, leben wir in seinem Haus in Spero.
2012 absolvierte ich bei Silveira House einen Kurs in Geschäftsführung. Dann begann ich zusammen mit einer Kollegin mit dem An- und Verkauf von Kleidern, Schuhen und anderen Sachen. Zu Beginn hatten wir unser Geschäft zuhause und verkauften unsere Ware von Tür zu Tür. Heute haben wir einen Stand, den wir auf- und wieder abbauen können. Inzwischen haben wir unser Sortiment vergrössert. Wir sind glücklich, denn langsam, aber stetig steigt unser Umsatz.
Mein Leben hat sich in den letzten drei Jahren stark verändert. Wo ich vorher nichts hatte, verdiene ich nun mindestens 20 Dollar pro Monat. Wenn wir zu essen brauchen, kann ich das kaufen. Wir essen jetzt sogar aus Tellern! Ich fühle mich stark und bin dankbar für die Ausbildung, die ich von Silveira House erhalten habe.»

Mildred mit ihrem Verkaufsstand, den sie gemeinsam mit einer Kollegin betreibt

www.heks.ch/patenschaften